



# Austausch konkret: Formen, Abläufe, Stolpersteine

Kontakt: [brigitta.kaufmann@bs.ch](mailto:brigitta.kaufmann@bs.ch)

Inhalt:	Seite
<b>Austausch Schritt für Schritt</b>	
1. Partnerklasse suchen .....	2
2. Jahresprogramm planen .....	2
3. Administratives .....	2
4. Vorbereitung im Unterricht .....	3
5. Treffen konkret .....	3
6. Kontakt halten .....	4
7. Rückblick, Evaluation .....	4
<b>Austauschformen</b>	
Briefaustausch .....	5
Mailkontakt .....	6
Besuch der Partnerschule .....	7
Thematischer Tag .....	8
Kleingruppenaustausch .....	9
Drittortbegegnung .....	10
Einzelaustausch .....	11
Andere Projektformen .....	12

# Austausch Schritt für Schritt

## 1. Schritt: Partnerklasse suchen

Ein Austausch beginnt mit der Suche einer Partnerklasse.

Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

- Für Basler Schulen: Anfrage bei [brigitta.kaufmann@bs.ch](mailto:brigitta.kaufmann@bs.ch)
- Alle zwei Jahre finden Lancierungsseminare zum Kennenlernen von Lehrpersonen aus Frankreich statt. Sie werden im Kursprogramm des PZ.BS ausgeschrieben.
- Auf der Plattform [www.matchnmove.ch](http://www.matchnmove.ch) kann eine Partnerklasse in der Schweiz gesucht / gefunden werden.

## 2. Schritt: Jahresprogramm planen

Um das Jahresprogramm gemeinsam zu planen, vereinbaren die Lehrpersonen bald ein Treffen.

Folgendes wird bei der Planung geklärt:

- Die Art des Austausches wird gewählt.
- Die einzelnen Daten werden frühzeitig unter Beachtung der Schulferien festgelegt.
- Verschiedene Aktivitäten und Themen bereichern die Begegnung.
- Im Laufe des Projektes können verschiedene Sozialformen gewählt werden. In der Regel werden Partnerschaften zwischen Schülerinnen und Schülern gebildet. Denkbar ist z.B. das Arbeiten im *Tandem* oder in der *Kleingruppe*.
- Welche Sprache wird gesprochen?  
Beispiele:
  - Alle sprechen die Sprache des Gastgeberlandes.
  - Alle sprechen ihre Muttersprache.
  - Alle sprechen die jeweilige Fremdsprache.
  - Es gibt keine Regeln.
- Eventuell erste administrative Schritte planen (siehe Schritt 3).

## 3. Schritt: Administratives

### Finanzen

Während des Austausches fallen Kosten an, für Reisen, Materialien und Eintritte. Wer bezahlt diese? Es ist sinnvoll, sich rechtzeitig nach Finanzierungsquellen umzuschauen:

- Fremdsprachen-Zusatzangebote PZ.BS, Brigitta Kaufmann, [brigitta.kaufmann@bs.ch](mailto:brigitta.kaufmann@bs.ch)
- <https://www.movetia.ch/programme/klassenaustausch/>

Es ist wichtig, das Projekt der Schulleitung näher zu bringen und nachzufragen, wie der Mehraufwand ausgeglichen werden kann.

### *Genehmigungen/Informationen*

- Schulleitung informieren
- Eltern informieren
- Lehrerkollegium informieren und Vertretungen organisieren.

## **4. Schritt: Vorbereitung im Unterricht**

Die Schülerinnen und Schüler werden auf den Austausch eingestimmt.

Hier einige Anregungen:

- Warum machen wir einen Austausch? Was sind die Ziele des Austauschs?
- Erwartungen
- Ängste, Bedenken
- „Überlebens-Voc“ (siehe Links und Materialien auf **xxxxxx**)
- Wie gehe ich mit den Unterschieden um, die mir begegnen werden?
- Wie verhalte ich mich als Gast bei meinem Austauschpartner?
- Wie verhalte ich mich in kleinen gemischtsprachigen Gruppen?
- Was tun bei Konflikten?
- "Sich vorstellen" üben

## **5. Schritt: Treffen konkret**

Vor jeder einzelnen Begegnung müssen folgende Vorbereitungen getroffen werden.

- Für die Schulbegegnung werden:
  - Materialien besorgt
  - Schulräume reserviert
  - Essen geplant (Picknick, Kantine oder zu Hause bei Partnern)
- Für die Drittortbegegnung werden:
  - Eintrittskarten/Reservierungen organisiert
  - Essen geplant
  - Schlechtwetterprogramme vorgesehen
  - Begleitpersonen angefragt
- Für Begegnungen mit privater Übernachtung bei den Partnern wird
  - Einverständnis der Eltern eingeholt
  - Verkehrsmittel gecheckt, Fahrkarten besorgt

## **6. Schritt: Kontakt halten**

Um die Nachhaltigkeit der Kontakte zu gewährleisten, ist es sinnvoll, die Kontaktpflege zu motivieren und zu organisieren.

Hier einige Vorschläge dazu:

- Briefkontakt (Vorteil: persönliche, kreative Gestaltung möglich)
- E-Mail (Vorteil: alltagsnah, modern, schnell, billig)
- Ton- und Videoaufnahmen, die zwischen den Klassen zirkulieren (Vorteil: produktive und rezeptive Mündlichkeit üben)
- Geschenke schicken (Vorteil: stärkt emotionale Bindung)

*freies bzw. nicht thematisch vorgegebenes Schreiben  
oder von Lehrperson geführt bzw. angeleitet (Bsp.: sich vorstellen, Lager-Bericht,  
thematische Einbindung wie Fasnacht, Weihnacht usw.)*

Vorsicht:

Es besteht die Gefahr von Missbrauch bei Brief- und E-Mail-Austausch.

---

Möglichkeiten der Vorbeugung können folgende sein:

- Die Lehrperson sammelt die Briefe und schaut sie vor Versendung durch.
- Versand von E-Mails immer mit Kopie an die Lehrperson.
- Schüler/innen müssen eine Erklärung unterschreiben, in der sie zusichern, keine sexistischen, gewalttätigen, ausländerfeindlichen etc. Inhalte zu versenden.

## **7. Schritt: Rückblick, Evaluation**

### *Evaluation mit Schüler/innen*

Hier einige Anregungen für die Reflexion:

- Moment grösster Freude
- Moment grösster Enttäuschung
- Sind die Ziele erreicht worden? Warum, warum nicht?
- Würde man einen solchen Austausch anderen Schüler/innen weiterempfehlen? Warum, warum nicht?

Eventuell ist es sinnvoll, die Arbeit im Austauschprojekt und an der Partnerschule in die Notengebung für die Schüler/innen einfließen zu lassen.

### *Evaluation unter Lehrpersonen*

Aufgrund unserer Erfahrungen ist es ganz normal, dass im Laufe eines Austauschs Konflikte, Missverständnisse auftauchen. Wir empfehlen daher, diese spätestens am Ende vom Austausch gemeinsam zu reflektieren und nach Verbesserungsmöglichkeiten für nächste Austausche zu suchen.

Hier einige Anregungen für die Reflexion:

- Erfreulichster Moment
- Moment grösster Enttäuschung
- Sind die Ziele erreicht worden? Warum, warum nicht?
- Reaktionen seitens der Schüler/innen
- Was wollen wir beim nächsten Mal besser machen?

# Austauschformen

## Briefaustausch

### Briefaustausch...

... Warum?

- Um erste Kontakte zu knüpfen
- Um die Kontakte zwischen den Begegnungen zu pflegen
- Um ausführlich zu berichten (vom Alltag im Klassenzimmer, vom Lager, von Festen)

### Briefaustausch...

... was muss festgelegt werden?

- Die Wahl der Sprache
- Man schreibt in der Sprache des Austauschpartners
- Man schreibt in seiner eigenen Sprache
- Man mischt beide Sprachen
- Die Wahl des Austauschpartners
- Die Paare werden von der Lehrperson bestimmt
- Die Lernenden wählen selbst ihren Austauschpartner
- Es wird ausgelost
- Die Wahl des Themas
  - Man bestimmt ein gemeinsames Thema
  - Die Lernenden schreiben frei ohne vorher festgelegtes Thema
- Die Häufigkeit der Briefe
  - Um Enttäuschungen zu verhindern, ist es unerlässlich, dass die Lehrpersonen die Häufigkeit des Briefwechsels zu Beginn festlegen und diese einhalten
- Der Spielraum, der den Lernenden gelassen wird
  - Länge der Briefe
  - Gestaltung der Briefe
  - Korrektur der Briefe durch die Lehrperson
  - Die Briefe werden zu Hause oder in der Schule geschrieben
- Der Versand der Briefe
  - Gesammelt oder individuell

### Briefaustausch ...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

- Eine einfache persönliche Mitteilung, eine Postkarte, einen Brief, eine E-Mail verstehen (A1 / A 2)
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in einem persönlichen Brief verstehen (B 1)
- Einfache Sätze schreiben, um etwas über sich selbst mitzuteilen (Gebrauch von Konjunktionen/Bindewörtern wie „und“, „aber“, „da“) (A 1)
- In einem persönlichen Brief die Familie, den Geburtsort (A 2), eine Erfahrung, ein Abenteuer, die eigenen Reaktionen und Gefühle beschreiben (B 1). Etwas aus der nahen oder fernen Vergangenheit beschreiben (Gebrauch von Konjunktionen/Bindewörtern wie „weil“, „zuerst“, „danach“, „schliesslich“) (A 2 / B1)

---

# Mailkontakt

## Mailkontakt ...

... Warum?

- Schnelligkeit des Austauschs (Möglichkeit, sich fast gleichzeitig schreiben zu können)
- Moderner und für die Lernenden motivierender als Briefe
- Um Computerkenntnisse anzuwenden und Fortschritte zu machen

## Mailkontakt ...

... was muss festgelegt werden?

- Die technischen Gegebenheiten
  - Die E-Mail-Adressen der Lernenden
  - Welche Computerausstattungen stehen wann zur Verfügung
- Die Wahl der Sprache
  - Man schreibt in der Sprache des Austauschpartners
  - Man schreibt in seiner eigenen Sprache
  - Man mischt beide Sprachen
- Die Wahl des Austauschpartners
  - Die Paare werden von der Lehrperson bestimmt
  - Die Lernenden wählen selbst ihren Austauschpartner
  - Es wird ausgelost
- Die Wahl des Themas
  - Man bestimmt ein gemeinsames Thema. (Link zu « Briefthemen educomm »)
  - Die Lernenden schreiben frei ohne vorher festgelegtes Thema
- Die Häufigkeit der E-Mails
  - Um Enttäuschungen zu verhindern, ist es unerlässlich, dass die Lehrpersonen die Häufigkeit der Kontakte zu Beginn festlegen und diese einhalten
- Der Spielraum, der den Lernenden gelassen wird
  - Länge der E-Mails
  - Angehängte Dateien
  - Korrektur des Geschriebenen durch die Lehrperson
  - Die E-Mails werden zu Hause oder in der Schule geschrieben

## Mailkontakt ...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

- Eine einfache persönliche Mitteilung, eine Postkarte, einen Brief, eine E-Mail verstehen (A1 / A 2)
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen in einem persönlichen Brief verstehen (B 1)
- Einfache Sätze schreiben, um etwas über sich selbst mitzuteilen (Gebrauch von Konjunktionen/Bindewörtern wie „und“, „aber“, „da“) (A 1)
- In einem persönlichen Brief die Familie, den Geburtsort, (A 2) eine Erfahrung, ein Abenteuer, die eigenen Reaktionen und Gefühle beschreiben (B 1). Etwas aus der nahen oder fernen Vergangenheit beschreiben (Gebrauch von Konjunktionen/Bindewörtern wie „weil“, „zuerst“, „danach“, „schliesslich“) (A 2 / B1)

---

# Besuch der Partnerschule

## Besuch der Partnerschule

... Warum?

- Um den Austauschpartner zu treffen
- Um das schulische Umfeld des Austauschpartners kennen zu lernen und sich seinem Alltag etwas anzunähern
- Um sich der Nähe und gleichzeitig der Verschiedenheit bewusst zu werden
- Um einen Schritt ins Unbekannte zu wagen und dabei in der Gruppe bleiben zu können
- Um den erlernten Wortschatz anzuwenden

## Besuch der Partnerschule...

... was muss festgelegt werden?

- Organisatorisches
  - Datum, Ort und Dauer
  - Transportmittel und Finanzierung
  - Mittagessen
    - In der Familie
    - In der Kantine
    - Im Restaurant
    - Picknick
- Administratives
  - Information der Eltern
  - Information der Schulleitung und des Kollegiums
  - Suche nach Begleitpersonen
  - Vertretungen organisieren
  - Genehmigungen einholen
    - Erlaubnis der Eltern
    - Erlaubnis der Schulleitung
- Das Programm
  - Unterricht wie üblich
  - Besonderes Programm nur für diesen Tag (Sport, Musik, Theater etc.)
  - Führung durch die Partnerschule
  - Zu zweit
  - Alle zusammen

## Besuch der Partnerschule...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

- Anweisungen und einfache Hinweise verstehen, wie z.B. Wegbeschreibungen (A 1 / A 2)
- Einfache technische Informationen befolgen, wie z.B. eine Bedienungsanleitung, Arbeitsanweisungen in den verschiedenen Fächern (B 1)
- Sich jemandem vorstellen, sich begrüßen, sich von jemandem verabschieden, sich bedanken. Einfache persönliche Fragen stellen und beantworten
- Sich über Freizeitaktivitäten austauschen und die eigenen Vorlieben ausdrücken (A 1 / A 2)
- Jemanden zu einem bestimmten Thema befragen und Gefühle der Freude, Traurigkeit, Überraschung ausdrücken (B 1)

---

# Thematischer Tag

## Thematischer Tag ...

... Warum?

- Um einen neuen und neutralen Ort für die Begegnung der zwei Gruppen zu haben
- Um eine Aktivität mit einer grossen Gruppe durchführen zu können
- Um das Thema und nicht die Sprache ins Zentrum zu stellen
- Um den Lernenden eine aktive Rolle während der Begegnung zu geben
- Um ein gemeinsames Thema zu vertiefen, mit welchem sich beide Klassen getrennt im Unterricht beschäftigt haben
- Um die Lernenden in Zweierteams arbeiten zu lassen

## Thematischer Tag ...

... was muss festgelegt werden?

- Ein gemeinsames Thema
  - Aus den Lehrplänen
  - Inspiriert durch die Gegebenheiten der Region
    - Umwelt und Natur
    - Museen
    - Sportliche Aktivitäten
    - Rallyes
    - etc.
- Ort der Begegnung, der das gewählte Thema zulässt
- Organisatorisches
  - Kriterien für die Gruppenbildung
  - Transportmittel und Finanzierung
  - Mittagessen
    - Im Restaurant
    - Picknick
  - Suche nach Begleitpersonen
  - Vertretungen organisieren
- Administratives
  - Information der Eltern
  - Information der Schulleitung und des Kollegiums
  - Genehmigungen einholen
    - Erlaubnis der Eltern
    - Erlaubnis der Schulleitung
- Erstellung einer Projektdokumentation, zweisprachige Materialien (Arbeitsblätter, Fragebögen, Vokabellisten, etc.)
  - Vorbereitung durch die Lernenden
  - Vorbereitung durch die Lehrpersonen
- Den Tagesablauf planen
- Produkte und deren Präsentation
  - Redaktion einer Zeitung
  - Dokumentation im Internet
  - Ausstellung
  - etc.



---

## Thematischer Tag ...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

- Anweisungen verstehen (mündliche und schriftliche) (A 1 / A 2)
- Eine Person verstehen, die langsam spricht ( A 2)
- Herausfinden, welches das zentrale Thema ist ( A 2)
- Einem Referat folgen, unter der Voraussetzung, dass das Thema vorbereitet wurde oder vertraut ist und dass die Darstellung einfach und gut strukturiert ist (B 1)
- Eine Auskunft in einem Prospekt oder einer Gebrauchsanweisung o.ä. finden. (A 2)
- Jemanden nach einer Auskunft fragen oder selber eine solche geben (A 1 / A 2)
- Einige spontane Fragen stellen (B 1)
- Schriftlich Auskünfte geben, die während des Besuchs gewonnen wurden (A1 / A 2)
- Notizen machen, die anschliessend für ein Referat verwendet werden können (B 1)
- Informationen nach ihrer Wichtigkeit ordnen können (B 1)

## Kleingruppenaustausch

### Kleingruppenaustausch ...

... Warum?

- Um Austausche persönlicher zu gestalten
- Um ein intensiveres Sprachbad zu ermöglichen
- Um eigenständigeres und selbstverantwortliches Verhalten zu fördern
- Um Probleme zu vermeiden, die mit zu grossen Gruppen zusammenhängen
- Um den Stundenplan einhalten zu können

### Kleingruppenaustausch ...

... was muss festgelegt werden?

- Zusammensetzung und Grösse der Gruppen
- Datum, Ort und Dauer
- Organisatorisches
- Transportmittel und Finanzierung
- Eventuell die Unterbringung
- Mahlzeiten
- In der Familie
- In der Kantine
- Betreuung der Gruppen
- An- und Abreise werden alleine bewältigt
- Begleitung (durch wen?)
- Administratives
  - Information der Eltern
  - Information der Schulleitung und des Kollegiums
  - Genehmigungen einholen
    - Erlaubnis der Eltern
    - Erlaubnis der Schulleitung

### Kleingruppenaustausch ...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

Diese Austauschform stellt durch seine individualisierende Art die Schülerin/den Schüler ins Zentrum der Begegnung. Alle Kompetenzen werden beansprucht.

## Drittortbegegnung

### Drittortbegegnung ...

... Warum?

- Um sich an einem « neutralen » und neuen Ort zu treffen
- Um einen Aufenthalt von mehreren Tagen zu ermöglichen, selbst wenn eine Unterbringung in den Familien nicht möglich ist
- Um intensives Zusammenleben zu ermöglichen
- Um ein gemeinsames Thema zu vertiefen
- Um ein Projekt zu realisieren
- Um ein motivierendes Ziel über das ganze Austausch-Schuljahr hinweg zu haben

### Drittortbegegnung ...

... was muss festgelegt werden?

- Die praktischen Gegebenheiten
  - Datum, Ort und Dauer
  - Aufenthaltskosten und Finanzierung
  - Organisation des täglichen Lebens : Mahlzeiten, Unterbringung...
  - Reservierungen (Bus, Eintritte, Führungen)
- Administratives
  - Information der Eltern
  - Information der Schulleitung und des Kollegiums
  - Suche nach Begleitpersonen
  - Vertretungen organisieren
  - Genehmigungen einholen
  - Erlaubnis der Eltern
  - Erlaubnis der Schulleitung
- Organisatorisches
  - Die Festlegung der gesprochenen Sprache(n) während des Aufenthalts
  - Das Thema des Aufenthaltes
  - Das Programm des Aufenthaltes
  - zweisprachige Materialien, Projektdokumentation
    - Vorbereitung durch die Lernenden
    - Vorbereitung durch die Lehrpersonen
  - Produkte
    - Zeitung
    - Website
    - Ausstellung...
- Ausweichaktivitäten/Ersatzprogramm und das entsprechende Material dazu
- Die Verteilung der Aufgaben

### Drittortbegegnung ...

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

- Anweisungen verstehen (mündliche und schriftliche) (A 1 / A 2)
- Eine Person verstehen, die langsam spricht ( A 2)
- Herausfinden, welches das zentrale Thema ist ( A 2)

- 
- Einem Referat folgen, unter der Voraussetzung, dass das Thema vorbereitet wurde oder vertraut ist und dass die Darstellung einfach und gut strukturiert ist (B 1)
  - Eine Auskunft in einem Prospekt oder einer Gebrauchsanweisung o.ä. finden. (A 2)
  - Jemanden nach einer Auskunft fragen oder selber eine solche geben (A 1 / A 2)
  - Einige spontane Fragen stellen (B 1)
  - Schriftlich Auskünfte geben, die während des Besuchs gewonnen wurden (A1 / A 2)
  - Notizen machen, die anschliessend für ein Referat verwendet werden können (B 1)
  - Informationen nach ihrer Wichtigkeit ordnen können (B 1)

## **Einzelaustausch**

### **Einzelaustausch ...**

... Warum?

- Feste Verbindungen zwischen den zwei Partnern entstehen
- Um möglichst intensiv in die Partnersprache einzutauchen
- Um der täglichen Routine zu entkommen
- Um sich durch eine neue schulische Erfahrung motivieren zu lassen

### **Einzelaustausch ...**

... was muss festgelegt werden?

- Diese Austauschform muss zum Alter, zur Motivation und zum Charakter der Lernenden passen
- Dauer, Daten (während der Ferien- oder Schulzeit)
- Modell des Austausches
  - Ausschliesslich in der Klasse
  - Eintauchen/Immersion in die Familie
  - Mahlzeiten in der Kantine oder in der Familie
- Fahrtkosten und evtl. Unterbringungskosten
- Die eventuelle Gegenseitigkeit
- Vermittelnde Personen im Falle von Problemen
- begleitende Unterstützung während und nach dem Austausch

### **Einzelaustausch ...**

... welche Sprachkompetenzen gemäss ESP werden erworben?

Beim Einzelaustausch steht die Schülerin/der Schüler im Zentrum der Begegnung. Alle Kompetenzen werden beansprucht.

## Andere Projektformen

### **z.B. ein Kunst- oder Handwerksprojekt**

... Warum?

- Um den sprachlichen Austausch mit Hilfe einer manuellen Aktivität zu fördern
- Um ein spezifisches Vokabular zu lernen
- Um ein gemeinsames Vorhaben durchführen zu lernen
- Um sich bei einer weniger schulischen Aktivität zu begegnen
- Um eine greifbare Spur des Austausches zu behalten
- Um nicht-sprachliche Fähigkeiten aufzuwerten

### **z.B. ein Kunst- oder Handwerksprojekt**

... was muss festgelegt werden?

- Das Thema des Projekts
- Die inhaltliche Leitung
- Die Finanzierung
- Die Materialien
- Der Ort
- Die Dauer
- Die Zusammensetzung der Gruppen
- Das angestrebte Produkt
  - Ausstellung
  - Broschüre
  - Zeitung
  - Darbietung
  - Website
  - CD-ROM
  - ...
- Didaktische Vorbereitung
  - Vokabelliste
  - Technische Begriffe
  - Inhaltliche Recherchen